

an Reira so stetig obnein nicht gedacht werden kann.
 Was Sie mir über Schwalm mitteilen, hat mich nicht
 überrascht; er hat auch sein Honorar für Beiträge zum
 N. A., so lange ich es redigiere, fast immer schon vor
 dem Erscheinen des Heftes mit ausbezahlen lassen.

Gegen die Beschaffung eines photographischen Apparats
 würde ich kaum erhebliche Einwendungen erheben
 haben; es gehört natürlich, wenn wir ihn bezahlen, der
 Mfg. und würde auch anderen Mitarbeitern bei Rio.
 ein gute Dienste leisten; das Photographieren erlernt
 sich leicht und schnell; ich selbst habe früher viel
 photographiert, unterwegs und daheim. Ich würde
 also gerne sein, wenn Sie und Tschel kein genau-
 entzliches Bedenken haben, für die Erfüllung dieses
 Betrages, für den er natürlich die Originalzeichnungen
 vorlegen müßte, an Schwalm zu firmen.

Bedenklicher bin ich, wie Sie selbst, gegen einen
 Druckanschlag, mit dessen aber durchaus der
 Meinung, daß Hake einen schon begonnenen Band
 auch zu Ende drucken müßte: wenn Sie ihn

ausgeben, ist eine andere Frage. Schwalm würde dann vor
 Ende des Jahres. das Honorar für die bereits gesetzten Bezüge
 erhalten können; mehr aber kaum; es würde ein bedenk-
 licher Preisverfall geschaffen, wenn wir hier weiter gehen
 wollten.

Tschel hat mir geschrieben, daß Nachrichten für das
 N. A. bis 1. Dez. eintreffen würden. Die Berichterstattung
 würde aber wohl sehr mager ausfallen, da doch nur
 wenig neue Erscheinungen seit dem letzten Heft vor-
 liegen und die englische, französische, belgische Litte-
 ratur gar nicht, die italienische - wenigstens hier - kaum
 vollständig vorliegen wird. Würde es sich nicht empfeh-
 len unter diesen Umständen von der Ausgabe von Nach-
 richten für das nächste Heft abzusehen und diese dem
 folgenden vorbehalten?

Mit herzlichen Grüßen
 Ihr ergebener

H. Kreuter

Kosten: 56 phot Apparat M. 456,75.

* (und dies müßte aus diesem Absatz
 hervorgehen; bei früherer Darstellung nachtraglich die
 Bedeutung für Tschel, ist ebenfalls kaum zu ändern)